

„Wir sind wie eine Familie“

Das neue Programm der Westhäkchen, „Garten Eden“, hat am 13. Februar Premiere

West. Was denkt und fühlt die „Jugend von heute“? Um diese Frage zu beantworten, könnte man die aktuelle Shell-Jugendstudie lesen. Viel lustiger ist es aber, einen Auftritt der Westhäkchen zu besuchen, denn das Schülerkabarett des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (DBG) in Ratingen-West weiß aus eigener Anschauung, was Jugendliche heute bewegt. Das neue Programm „Garten Eden“ hat am 13. Februar Premiere.

An der Probenarbeit war diesmal auf Lehrerseite nicht nur Heimer van Schwamen beteiligt, der das Ensemble seit 1988 leitet. Vielmehr teilte er sich die Aufgabe mit seinem Kollegen Marius Graf. Der Vertretungslehrer unterrichtet am DBG die Fächer Deutsch und Geschichte und führte bereits während seines Referendariats bei einem Theaterstück Regie, was ihm große Freude bereite. Nun sei er „Feuer und Flamme“ mit den Westhäkchen und Heimer van Schwamen gemeinsam neue Programme zu entwickeln.

„Ich gehe ehrfürchtig an das Projekt“, sagt Graf. Er möchte mit viel Musik und neuen Techniken, zum Beispiel durch Social Media, seinen Teil zum Erfolg des Schüler-Ensembles beitragen. Trotzdem bleibe der Fokus auf dem Humor, dessen Technik noch immer die gleiche sei wie vor 20 Jahren. Graf selbst sieht sich als jemanden mit einem „rationalen Zugang zu gesellschaftspolitischen Themen“ und möchte auch dies in seine Arbeit miteinfließen lassen.

Aktuell hat „Garten Eden“ 26

Nummern, die geprobt werden. „Es kann aber gut sein, dass wir in der letzten Woche vor dem ersten Auftritt noch einiges umschreiben“, sagt Ensemble-Mitglied und Schülersprecher Tim Prechelt (16), der das aber ganz gelassen sieht. Er selbst ist seit 2016 Teil der Gruppe und gehört somit schon zu den Älteren. „Als ich das erste Mal zu einer Probe gekommen bin, wurde ich sofort mit offenen Armen empfangen. Die Westhäkchen sind wie eine Familie, weshalb es auch immer schade ist, wenn Mitglieder die Gruppe verlassen“, so der Schülersprecher.

Auch die Ensemble-Mitglieder Paul Geelen (16) und Yannis Linke (17) sind sich darüber einig, dass die Atmosphäre innerhalb der Gruppe stimmt und jeder die Möglichkeit hat, seine kreativen Gedanken und Ideen mit den anderen zu teilen. Aus den Auftritten nehmen die Schüler eine Verbesserung der Ausdrucksweise und eine Menge Selbstbe-

wusstsein mit. Jannis Linke betont, er habe seit er bei den Westhäkchen ist kaum noch Probleme bei Präsentationen in der Schule. Außerdem berichteten die Schüler von ehemaligen Mitgliedern, die nun auch beruflich im künstlerischen sowie literarischen Bereich tätig sind.

Worum also geht es im neuen Programm? Die Menschheit scheint sich nach dem Geheimnisvollen, dem Unentdeckten. In einer Welt zwischen Social Media und Klimakrise gehen die letzten Paradiese unserer Erde verloren. Aber was genau ist das Paradies für uns und wie können wir es wieder zurückholen? Wo ist der „Garten Eden“?

Das erste Treffen der Westhäkchen, meistens kurz nach den Sommerferien, besteht aus Brainstorming und der Frage, was die Welt aktuell bewegt. Dann wird diskutiert und aussortiert. Wie die Schüler und Heimer van Schwamen berichten, entwickle man aber das meiste durch Improvisation. Schon

dabei entdecken die Schüler oftmals Talente und Fähigkeiten, die ihnen bisher selbst noch unbekannt waren. Bis dann im Februar die Auftritte starten, werden die einzelnen Nummern bei den Proben, die auch mal in Freistunden oder am Wochenende stattfinden können, einstudiert.

Marius Graf möchte nun als „Co-Regisseur“ seine Nähe zur Musik und zum Film ausnutzen. So ist in „Garten Eden“ unter anderem ein Video eingebaut, das unter seiner Anleitung von den zwei Technikern der Gruppe gedreht wurde. Weitere Kurzfilme gibt es auch auf YouTube sowie Instagram. Das Video „Oma gibt mir Schokolade“ (nicht verwechseln mit „Meine Oma ist 'ne alte Umwelts...“!) aus dem Jahr 2016 hat mittlerweile fast 16.000 Aufrufe. Das zeigt auch, dass das Publikum nicht nur aus stolzen Eltern und Großeltern besteht. Tim Prechelt berichtet von einem Stammpublikum, das sich im Laufe der Jahre entwickelt hat und zu jedem Auftritt kommt.

Die Premiere für „Garten Eden“ findet am Donnerstag, 13. Februar, im Pädagogischen Zentrum des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, statt. Ebenfalls in dem Gymnasium wird die Vorstellung am Freitag, 14. Februar, wiederholt. Die letzte Aufführung ist am Aschermittwoch, 26. Februar, im Jugendzentrum Manège in Lintorf. Einlass ist jeweils um 19 Uhr und Beginn um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt für Schüler vier Euro und für Erwachsene sechs Euro. Karten gibt es im Sekretariat des DBG, bei Johann+Wittmer; im Kulturamt und im Reisebüro Tonnaer. VA



Bei den Proben zum neuen Westhäkchen-Programm bekam Heimer van Schwamen (links) Unterstützung vor seinem Lehrerkollegen Marius Graf.

Foto: Martin Poche